

Tolle Woche mit Zigeunerwagen und Pferd

Bisher hatten wir noch keinerlei Erfahrungen mit Pferden. Es hat aber alles gut geklappt. Die Pferde sind halt einfach Profis und sehr gutmütig.

Wir hatten viel Spaß mit unserem Bronko und er ist uns sehr ans Herz gewachsen. Unsere Tour die wir mit dem Wagen gemacht haben hat uns auch gut gefallen. Wir haben uns auf den einzelnen Stationen teilweise sehr wohl gefühlt und wurden insbesondere in Abbeylix warmherzig empfangen. Dort hatten wir auch ein irisches Frühstück bestellt welches sehr reichhaltig und lecker war.

Ansonsten haben wir uns auf dem Wagen selbst versorgt und waren hin und wieder abends in einem, der netten Orte in einem Pub oder TakeAway essen.

Für uns war es ein Aktiv-Urlaub, da wir fast die komplette Zeit neben dem Wagen und unseren Pferd gewandert sind und uns nicht haben ziehen lassen.

Somit war es entspanntes Wandern weil wir kein Gepäck tragen mussten und uns auch um Übernachtungsmöglichkeiten keine Sorgen machen brauchten. Wir hatten ja quasi unseren kompletten Hausrat dabei.

Auch das irische Wetter konnte uns nichts anhaben, denn bei Regen haben wir uns schnell im Wagen verkrochen.

Abschließend kann man sagen, dass uns diese Art von Urlaub sehr gut gefallen hat und wir es auch weiterempfehlen können.



Das war unser Pferd Bronko wie er vor den Wagen gespannt war.

Im ersten Moment sah es sehr kompliziert aus wie man ihm das ganze Geschirr anlegen muss, aber das war eine Übungssache und wir hatten bald den Dreh raus.

Unser Weg führte durch kleine Dörfer.

Hin und wieder haben wir anderen Zigeunerwagen getroffen. Da wurde es ganz schön eng auf den schmalen Straßen und die Pferde haben sich gefreut auch andere Pferde und Planenwagen zu sehen.



Bei Regen konnten wir schnell auf den Wagen springen und sind somit nicht nass geworden. Unserem Bronko haben die kurzen Schauer nichts ausgemacht.



Die irische Landschaft, überall Felder mit Schafen oder Kühen, im Hintergrund sieht man unseren Wagen.

Solch schmale Sträßchen sind wir mit unserem Wagen lang gefahren.



Auf den meisten Stellplätzen waren wir ganz allein und konnten die Ruhe und die schöne Landschaft genießen.



Auf diesem Stellplatz waren noch zwei andere Zigeunerwagen.



Nachdem wir unseren Wagen geparkt hatten und Bronko komplett abgespannt war, habe ich ihn oftmals noch etwas trocken gerieben weil er teilweise sehr geschwitzt hatte. Dann habe ich ihn auf die Koppel gebracht wo er viel Auslauf und leckeres grünes Gras hatte.

